



NEWSLETTER

MÄRZ/APRIL 2024

VORWORT

Liebe Leser*innen,

ich hoffe, Sie konnten die Feiertage genießen und eine kleine Alltagspause einlegen! Denn schon ist das erste Vierteljahr wieder um. Auch in diesem Jahr bleibt die Taktung der Ereignisse unverändert hoch.

Persönlich erlebe ich in diesen ersten Monaten eine verstärkte Dringlichkeit mit Blick auf den politischen Diskurs über den Umgang mit der AfD und der sogenannten "Neuen Rechten". Auslöser sind hier sicherlich die Ihnen bekannten Veröffentlichungen des Recherche-Netzwerkes Correctiv bzgl. der unfassbaren und abscheulichen Pläne zur "Umsiedlung" von Migrant*innen. Die Reaktionen aus Zivilgesellschaft und Politik folgten unmittelbar und mit Vehemenz. Nicht nur aufgrund des anstehenden Super-Wahljahres ist es besonders wichtig, dass die demokratischen Kräfte in Hamburg, Europa und der Welt zusammenstehen, um den Rechtsradikalen das Handwerk zu legen. Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die aufgrund des medialen Echos und steigenden Umfragewerten der Rechten durchaus überfordernd wirken kann.

Umso wichtiger sind daher verbindende Erlebnisse: Sie erkennen es vielleicht an meinem Gesichtsausdruck auf der Titelseite dieses Newsletters. Es gibt unglaublich viel Kraft, die Wucht von Zehntausenden zu spüren, die gemeinschaftlich in Hamburg und deutschlandweit gegen "Rechts" aufstehen. Schön war es, nicht nur meine Kollegin – die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete aus Rahlstedt Astrid Hennies (links auf dem Bild) – sondern auch viele bekannte Gesichter aus dem Wahlkreis auf der Demonstration zu sehen. Gerade auch bei uns in Hamburg-Nord tut sich etwas. Lesen Sie beispielsweise auf S.3 vom Manifest des Barmbeker Ratschlags für Demokratie und gegen Extremismus und Populismus, welches ich unterzeichnet habe.

Dieser Newsletter befasst sich abgesehen von einem kleinen Nachrichtenüberblick aus dem Wahlkreis mit hochschulpolitischen Bauvorhaben wie etwa dem "Haus der Erde" (S.12) oder den Schwierigkeiten rund um das europäische Lieferkettengesetzes (S.13). Auch der Hinweis auf die gemeinsamen Aktionen in den kommenden Monaten darf nicht fehlen (S.15 ff.). Es würde mich freuen, wenn Sie beispielsweise Lust auf eine Rathausführung oder die Fahrt nach Schleswig im Sommer hätten.

Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre und freue mich bei nächster Gelegenheit, persönlich mit Ihnen über das ein oder andere Thema ins Gespräch zu kommen.

Ihr Bürgerschaftsabgeordneter

Sven Tode

INHALT

WAHLKREIS

- Manifest des Barmbeker Ratschlags **S.3**
- Neue Quartierskünstlerin auf dem Dulsberg **S.4**
- GLOBUS - Dulsberg **S.5**
- The English Theatre of Hamburg **S.6**
- RISE-Programm abgeschlossen **S.7**
- kurz & bündig **S.8**

HAMBURG

- Situation auf dem Hamburger Wohnungsmarkt **S.9**

WISSENSCHAFT

- 1,5 Milliarden für den Hochschulstandort Hamburg **S.10**
- Haus der Erde auf der Zielgeraden **S.11**

INTERNATIONALES

- EU-Lieferkettengesetz kommt! **S.12**
- Iran: Neue Patenschaft für politische Gefangene **S.13**

KULTURPROGRAMM

- Rathausführung am 20. April **S.14**
- Lange Nacht der Konsulate 30. April **S.15**
- Sommertour nach Schleswig 22. Juni **S.16**

MANIFEST DES BARMBEKER RATSCHLAGS: FÜR DEMOKRATIE UND GEGEN EXTREMISMUS UND POPULISMUS

In meiner Position als Ihr Vertreter in der Bürgerschaft war und ist es mir stets ein Anliegen über die aktuellen Vorgänge, Wünsche und Nöte in unserem Wahlkreis Bescheid zu wissen. Dafür ist ein lebendiges Netzwerk essenziell. Eines dieser Netzwerke, dem ich über Jahre hinweg angehöre, ist das des Barmbeker Ratschlages. Dieses breite Bündnis – bestehend u.a. aus lokalen Verbänden, Vereinen, Sozialarbeitenden, Kulturschaffenden, Parteien und Kirchen – hat nun auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft “Barmbek demokratisch” ein Manifest “für Demokratie und gegen Extremismus und Populismus” erarbeitet und veröffentlicht.

”

Zitat aus dem Manifest

“Niemand sollte seine Stimme aus Protest oder Frust an eine Partei verschenken, die in schwierigen Zeiten einfache Lösungen auf Kosten anderer Menschen verspricht.”

Als Mit-Unterzeichner schließe ich mich inhaltlich an, wenn es heißt: “Wir, die unterzeichnenden Organisationen [...] treten den leider sichtbaren demokratiefeindlichen Tendenzen entschieden entgegen.” Es ist ein wichtiges Zeichen, dass ein Bündnis, das so viele Menschen in unseren Stadtteilen repräsentiert, klar Stellung bezieht. Immer mehr wird deutlich, dass der Punkt gekommen ist, an dem sich die Zivilgesellschaft gegen die stärker werdenden Menschen- und Demokratiefeinde vom sogenannten rechten Rand erhebt. Diese Entwicklungen machen Mut und dürfen doch nur der Anfang sein.

Ganz in diesem Sinne machen sich die Ratschlagenden derzeit daran, einige Veranstaltungen und Informationskampagnen für dieses von Wahlen durchzogene Kalenderjahr umzusetzen. Mein Team und ich werden auch meine Kanäle nutzen, damit das entsprechende Ankündigen auch bei Ihnen ankommen.

Das Manifest kann in Gänze [hier](#) nachgelesen werden.



WAHLKREIS

NEUE QUARTIERSKÜNSTLERIN AUF DEM DULSBERG

Am 5. März nahm die neue Quartierskünstlerin für Dulsberg, Ji Hyung Nam, im Rahmen eines Stipendiums der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft ihre Arbeit auf. Die Südkoreanerin kann in ihrer bisherigen Laufbahn bereits bemerkenswerte Stationen vorweisen. So absolvierte sie an der Akademie der Bildenden Künste in München ein Bühnen- und Kostümbildstudium, woraufhin sie für ihr Szenenbild ausgezeichnet wurde. Ferner konnte das Publikum ihre Werke in mehreren renommierten Schauspielhäusern in ganz Deutschland bestaunen.

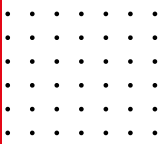
Die Dulsberger erwartet also ein Talent, das seinen Tatendrang bereits am ersten Arbeitstag verdeutlichte und insbesondere zwei Projekte vorantreiben möchte. Dazu zählen zum einen sogenannte "Re-Staging-Performances", bei denen die Besucher durch ein Fenster einen Einblick in das Leben der dahinterstehenden Person erhalten sollen. Damit möchte die Künstlerin die persönlichen Geschichten der Dulsberger erzählen und einen neuen Blick auf den Stadtteil werfen.

Zum anderen strebt Nam eine "Märchenstraße" an, bei der im Rahmen eines gemeinsamen Spaziergangs durch das Grün Dulsbergs gesammelte Geschichte der Anwohner erzählt werden sollen.

Interessierte können sich auf der entsprechenden Website, www.jihyunnam.com, kostenfrei für die "Re-Staging-Performances" anmelden. Für das Projekt der Märchenstraße werden ebenso noch Freiwillige gesucht.



Bildrechte: Mike Schäfer



WAHLKREIS

GLOBUS - Dulsberg

Als Abgeordneter ist es mir eine Herzensangelegenheit, Initiativen zu unterstützen, die die Vielfalt unserer Gesellschaft fördern und die Teilhabe aller ermöglichen. Eine solche Initiative, die mehr Aufmerksamkeit verdient, ist das Projekt Globus des "Basis und Woge e.V."

Die Mitarbeitenden von GLOBUS haben es sich zum Ziel gesetzt, das zivilgesellschaftliche migrantische Engagement zu stärken und die Selbstorganisationen in Dulsberg zu unterstützen. In selbst organisierten Gruppen treffen sich Migrant*innen, planen gemeinsame Projekte und erhalten bei Bedarf muttersprachliche Sozialberatung. Diese Aktivitäten dienen nicht nur der Vernetzung untereinander, sondern haben auch das Ziel, das zivilgesellschaftliche Engagement zu stärken und die Teilhabe an der Mehrheitsgesellschaft zu verbessern, berichtet eine Sozialarbeiterin vor Ort.

Ein besonderes Augenmerk legt GLOBUS demnach auf die Begleitung von Gruppen und Vereinen, insbesondere im Umgang mit Ämtern und Behörden sowie bei der Erstellung von Förderanträgen für Mikroprojekte. Die Erfahrung zeige, dass die Zusammenarbeit mit anderen Multiplikator*innen, bspw. Mitarbeitenden in Behörden und Personen der Hamburger Zivilgesellschaft, dabei von zentraler Bedeutung ist, um die Vernetzung zu fördern.

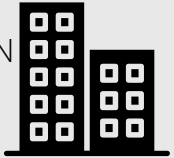
Eines der vielen erfreulichen Projekte ist der neue englischsprachige interkulturelle Frauentreff in Zusammenarbeit mit der Bildungs- und Beratungskarawane e. V. Hier kommen anglophone Frauen aus Westafrika zusammen, frühstücken gemeinsam, planen Projekte und erhalten Informationen zu relevanten Themen, wie dem Hamburger Schulsystem und Frauengesundheit, durch englischsprachige Referentinnen.

Ich gratuliere dem Team des GLOBUS zu dem bisher erreichten und freue mich darauf, gemeinsam weiterhin für eine offene, vielfältige und inklusive Gesellschaft in unseren Stadtteilen einzutreten.

Interessierte können sich an folgende Adresse wenden:

Globus
 Straßburger Platz 3
 22049 Hamburg
 Telefon: 040/63 65 01 79

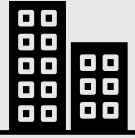
SERIE:
 INSTITUTIONEN
 AUS DEM
 WAHLKREIS



Unser Wahlkreis – Barmbek, Uhlenhorst, Dulsberg und Hohenfelde – hat viel zu bieten! In dieser Serie werden jeweils eine Institution und Ihrer Arbeit aus dem Wahlkreis näher vorgestellt. Vielleicht bekommen Sie Lust, demnächst mal wieder vorbeizuschauen oder empfehlen die wichtige Arbeit weiter.



Bildrechte: Hannah_Busing



THE ENGLISH THEATRE OF HAMBURG

Das Englische Theater, direkt gegenüber der U-Bahn Haltestelle Mundsburg gelegen, besuche ich immer gerne. Das Theater selbst befindet sich in dem schönen Gebäude des Hammonia Bades und bietet bis zu 160 Personen Platz. Zuletzt hatte ich Gelegenheit mir das Stück "Der Hund von Baskerville" anzusehen. Eine ambitionierte Inszenierung rund um den weltbekannten Detektiv Sherlock Holmes mit erstklassigen Schauspieler*innen.

"Die Qualität brillanter West End Produktionen direkt in Norddeutschland" - damit wirbt das Englische Theater. Dabei werden die Schauspieler*innen direkt in London gecastet. Klassiker, moderne Stücke und Shows vom Musical bis zum Interview stellen eine Auswahl des selbst produzierten Programms dar. Persönlich erfreue ich mich besonders an dem britischen Humor!



Historie:

Gegründet wurde das Theater 1976 von den beiden Amerikanern Robert Rumpf und Clifford Dean, die in den Vereinigten Staaten ausgebildet wurden und dort professionell arbeiteten, bevor sie Mitte der 1970er Jahre nach Hamburg kamen und bis heute wertvolle Arbeit leisten.

Bildrechte: Stefan_Kock

NACH ZWEI JAHRZEHNEN: RISE-PROGRAMM ABGESCHLOSSEN

Nach 20 Jahren intensiver Arbeit wurde die umfassende Aufwertung der Fuhlsbüttler Straße erfolgreich abgeschlossen. Nun lässt sich bilanzieren, dass das RISE-Programm (Integrierte Stadtteilentwicklung) der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen tatsächlich maßgeblich dazu beigetragen hat, ein lebenswertes und starkes Zentrum in Barmbek zu schaffen.

Vor zwei Jahrzehnten sahen wir Laden-Leerstände, das alte Hertie-Kaufhaus und einen vernachlässigten Busbahnhof. Dank des RISE-Programms konnten über 30 Millionen Euro öffentliche Mittel investiert werden, um Barmbek zu einem aufstrebenden Stadtteil zu machen.

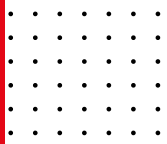
Die positiven Veränderungen erstrecken sich vom kulturellen Treffpunkt Zinnschmelze über den zentralen Bahnhof Barmbek bis hin zum entstehenden Gleisbogen am Rübenkamp. Der Barmbeker Bahnhof, einst mit einem schmutzigen Image, hat nun ein ansprechendes Erscheinungsbild. Rund 30 Millionen Euro öffentliche Förderung haben über 350 Millionen Euro Investitionen aus der Privatwirtschaft ermöglicht. Im Rahmen des RISE-Förderprogramms wurden das Bahnhofsumfeld, der Eingangsbereich zum Barmbeker Zentrum und die Fuhlsbüttler Straße grundlegend umgestaltet. Der alte Busbahnhof wurde modernisiert, der Bert-Kaempfert Platz aufgewertet, und die Fußgängerbrücke über den Osterbekkanal verbindet nun Barmbek-Nord und Barmbek-Süd.

Kurz um: 20 Jahre RISE sind sichtbar. Barmbek ist auf einem guten Weg. Dennoch werden wir als Genoss*innen im SPD-Distrikt Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde und ich weiterhin für unseren Stadtteil und seine Zukunftsperspektiven mit aller Kraft werben.

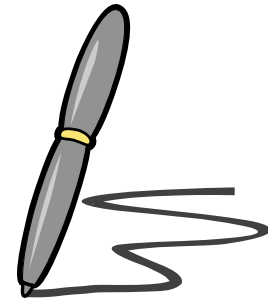
Gutes Beispiel: Bert-Kaempfert-Platz

Mit der Umgestaltung des Areals Bert-Kaempfert-Platz mit angrenzendem Museumshof und der Kultureinrichtung Zinnschmelze wurde ein zentraler Platz mit hoher Aufenthaltsqualität für Barmbek geschaffen.





WAHLKREIS KURZ & BÜNDIG



UMBAU KINDERSPIEL- PLATZ BIEDERMANN- PLATZ

Auf gemeinsame Initiative der SPD-Bezirksfraktion und meiner Kollegin Sarah Timmann und mir als SPD Wahlkreisabgeordnete, wird einer der ältesten Spielplätze im Bezirk auf den neuesten Stand gebracht. Gebaut wird ein inklusiver, barrierearmer Spielort mit neuen Spielgeräten und einer innovativen Technologie zur Wasseraufbereitung. Drücken wir die Daumen, dass die Umbauarbeiten bereits in Richtung Sommer abgeschlossen sind und sich die Kinder und Familien in Barmbek-Süd an diesem Ort erfreuen können!

Das Sportzentrum auf dem Gelände des SC Urania ist ein beliebter Anlaufpunkt. Deshalb ist es wichtig, dass die sanierungsbedürftige Anlage nun zu einem modernen Sportzentrum umgebaut wird. Auch die geplante Holzbauweise wird dies sicherlich unterstreichen.

SPORTANLAGE HABICHTSTRASSE WIRD ZUM MODERNEN SPORTZENTRUM

NEUBAU HAUS DER JUGEND BARMBEK

Derzeit sind die Mitarbeiter*innen des HJB am Kanustützpunkt am Alten Teichweg anzutreffen. Denn die Abrissarbeiten am Haus der Jugend Wittenkamp beginnen in diesem Frühjahr. Mit Vorfreude blicke ich auf die Errichtung des Neubaus, die noch in diesem Jahr beginnen soll. Auf das der begrünte, energieeffizientere und barrierearme Neubau die Erwartungen erfüllen und ein neuer Hotspot in unserem Stadtteil wird.

ANGESPANNT, ABER NICHT AUSSICHTSLOS – DIE LAGE AUF DEM HAMBURGER WOHNUNGSMARKT

Unser Hamburg ist eine der beliebtesten Wohngegenden Deutschlands – stets große und steigende Nachfrage sorgte zu Beginn des Jahres 2023 dafür, dass ca. 50.000 Wohnungen in Hamburg fehlten.

Doch die SPD und die Stadt Hamburg haben die vielfältigen Probleme erkannt. Die Stadtentwicklungssenatorin Karen Pein (SPD) spricht von “[einer] der größten gesellschaftlichen Herausforderungen”, weshalb der Haushalt der Stadt Hamburg für das Jahr 2024 183 Millionen Euro für die Wohnraumförderung vorsieht, wobei insbesondere der soziale Wohnungsbau fokussiert wird. Zusätzlich wird es auch neue Förderprogramme geben: “Den gestiegenen Zinsen begegnen wir dadurch, dass wir einen sehr niedrigen und festen Förderzins für die gesamte Bindungszeit von 30 Jahre garantieren”, sagt Pein.

Auf Bundes- und Landesebene setzen sich die sozialdemokratischen Verantwortlichen zudem für Bürokratieabbau ein, wobei insbesondere die Bearbeitungszeit von Baugenehmigungsanträgen durch mehr Personal und Digitalisierung verkürzt werden soll. Gleichzeitig sollen die Baustandards auf ein sinnvolles Maß begrenzen werden, sodass die Bauwirtschaft effizienter arbeiten kann. Darüber hinaus brachte die Stadt Hamburg Ende 2022 eine Bundesratsinitiative ein, welche den Anstieg von sogenannten Indexmieten, die sich nach den aktuellen Verbraucherpreisen richten, in Zeiten hoher Inflation begrenzen sollte, vorerst aber an der CDU/FDP geführten Bundesländern scheiterte. Die Hamburger SPD wird sich hier jedoch nicht so schnell geschlagen geben.

Die Stadt setzt sich das Ziel, dass die Hamburger maximal 1/3 ihres Einkommens für Wohnkosten ausgeben müssen, die durchschnittlichen Mieten sollen auch in Zukunft zwischen elf und 14 Euro pro Quadratmeter liegen. Positiv ist bereits jetzt, dass der Wohnungsbestand in Hamburg seit Jahren stetig ansteigt. Zudem stagnieren die Preise für Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen in Hamburg und Umgebung und sinken in Teilen sogar, die Mietpreise bewegen sich laut Experten ebenfalls auf ein Plateau zu.



Bildrechte: Ivan Henao

WISSENSCHAFT

1,5 MILLIARDEN FÜR BAUPROJEKTE IN FORSCHUNG UND LEHRE – WEITERE INVESTITIONEN GEPLANT!

Seit 2011 darf ich als direkt gewählter Abgeordneter im Wissenschaftsausschuss der Bürgerschaft die Hochschulpolitik der Hansestadt mitgestalten. Zuerst als ständiges Mitglied, dann als Fachsprecher und seit dieser Legislatur als Ausschussvorsitzender. Ich freue mich sehr, dass es meinen SPD-Kolleg*innen und mir gelungen ist, entscheidend dafür zu werben, dass in dieser Zeit etwa 1,5 Milliarden Euro in Bauprojekte für Forschung und Lehre geflossen sind:

Für die weiteren Jahre bis 2033 sind mehrere Struktur- und Sanierungsmaßnahmen geplant. Auch an unserem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf wurden mehrere Projekte realisiert, wie zum Beispiel der Campus Forschung II sowie das für 2026 geplante „Universitäre Herzzentrum“. Auf dem Hauptcampus der Universität in Eimsbüttel wurde das „Haus der Erde“ (sehen sie dazu den extra Artikel auf der folgenden Seite) gebaut sowie der Philosophen-Turm umfangreich saniert. Mit Vorfreude blicke ich daher auf die weiteren Entwicklungen der kommenden Jahre in unserer international anerkannten, exzellenten Wissenschaftsstadt. Beispielhaft ist hier das Projekt wegweisende Zukunftsprojekt der Science City Bahrenfeld zu nennen oder die erst jüngste Erfolg der Technischen Universität in Harburg, die sich in der ersten Bewerbungsrunde des Exzellenzcluster des Bundes durchsetzen konnte. Nachweise dafür, dass die sozialdemokratisch geprägte Wissenschaftspolitik in Hamburg Früchte trägt.

Geplante neue
 Außenansicht des
 Campus Forschung II



WISSENSCHAFT

UNI HAMBURG: BAUPROJEKT HAUS DER ERDE AUF DER ZIELGERADEN

Zugegeben, (zu) viel Zeit hat der Bau des Hauses der Erde an der Universität Hamburg in Anspruch genommen. Aber nun ist Licht am Ende des langen Bautunnels zu sehen: Derzeit gehen die Planerinnen und Planer davon aus, dass der wegweisende Bau an der Bundesstraße in Hamburg noch in diesem Jahr an die Universität übergeben werden kann. Ich freue mich, dass nach dem Umzug im kommenden Winter, die Klimaforschenden und Geologen ihre Arbeit in neuer Umgebung aufnehmen können. Somit beginnt ein langwieriger und schwieriger Prozess in absehbarer Zeit Früchte zu tragen. Denn das Haus der Erde bleibt trotz der vorhandenen Problematiken rund um den Bau ein zukunftsweisendes Leuchtturm-Projekt für unseren Wissenschaftsstandort:



Bildrechte HTP Hidde Timmermann Architekten / bloomimagesInternational

Auf zukünftig 22.000 Quadratmeter entstehen in unmittelbarer Nähe zum Deutschen Klima Rechenzentrum und dem Max-Planck-Institut für Meteorologie Räume für die Forschungsstelle für Nachhaltige Umweltentwicklung (FNU), das Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF) und das Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft (IHF). Die erwartbaren Symbiose Effekte dieser Bündelung und Zentrierung immens wichtiger Forschungsbereiche kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Hamburg verfügt zukünftig über ein Wissenszentrum, welches auf wissenschaftlicher Basis Antworten auf die drängendsten Fragen unserer Zeit sucht und hoffentlich auch finden kann. Klima-, Umwelt- und Friedensforschung wird weltweit eine wachsende Bedeutung zugemessen. Als Wissenschaftspolitiker freue ich mich sehr, dass dieses Vorhaben dieser Entwicklung Rechnung trägt und einen entscheidenden Beitrag dabei leistet, Hamburg Position als zentralen Anlaufpunkt auf der internationalen Wissenschaftsbühne zu stärken.



INTERNATIONALES TROTZ FDP-BLOCKADE: EU-LIEFERKETTENGESETZ KOMMT!

In Deutschland gibt es bereits seit einigen Jahren ein Lieferkettengesetz, doch um eine EU-weite Vereinheitlichung voranzutreiben, wurde nun ein neues EU-Lieferkettengesetz auf den Weg gebracht. Es zielt darauf ab, große Unternehmen zur Verantwortung zu ziehen, wenn sie von Ausbeutung wie Kinder- oder Zwangsarbeit außerhalb der EU profitieren. Zudem sollen sie stärker zur Einhaltung der Pariser Klimaziele zur Begrenzung der Erderwärmung verpflichtet werden.

Die Position der SPD ist klar: Das Lieferkettengesetz ist notwendig, um Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung zu verhindern. Die SPD setzt sich für Maßnahmen ein, die das Gesetz für deutsche Unternehmen praktikabel machen. Kleine und mittlere Unternehmen sind ausgenommen, und nur größere Unternehmen mit einem Umsatz über 150 Millionen Euro sind betroffen.

Nur aufgrund eines dramatischen Verhandlungsendspurts gelang es, im Rat der EU-Mitgliedsstaaten in abgeschwächter Form ein europäisches Lieferkettengesetz auf den Weg zu ringen. Die von der FDP verursachte Enthaltung Deutschlands wirkt in diesem Zusammenhang wie ein Nein. Die FDP schadet mit ihrer Blockadehaltung nicht nur ausländischen Arbeitnehmern, sondern auch dem Ansehen Deutschlands! Einmal mehr bestätigt sie ihren Ruf als Klientelpartei, die sich nicht für das Gemeinwohl einsetzt.



Bildrechte: Mika Baumeister

INTERNATIONALES IRAN: PATENSCHAFT FÜR POLITISCHE GEFANGENE

Die Islamische Republik Iran wird seit der Islamischen Revolution von 1979 durchgehend autoritär regiert. Politische Gegner werden dort teilweise in Gefängnissen gefoltert oder zum Tode verurteilt. Das HÁWAR.help Patenschaftsprogramm vermittelt Patenschaften zwischen deutschen Abgeordneten auf Bundes-, Landes- und Europaebene für politische Gefangen im Iran. Seit der Gründung des Patenschaften-Programms im November 2022 wurden bereits über 450 Patenschaften vermittelt.

So habe auch ich zusammen mit meiner Kollegin Sarah Timman im Dezember letzten Jahren die politische Patenschaft für Sherko Azizi übernommen und u.a. Kontakt zur iranischen Botschaft und dem Außenministerium aufgenommen. Sherko Azizi wurde am 26.12.2022 zusammen mit seinem Bruder in dem Haus seiner Eltern verhaftet und hat sich seitdem im Urmia Intelligence Detention Center befunden. Seine Familie wurde weder über die Gründe der Verhaftung noch über seinen gesundheitlichen Zustand informiert. Im Sommer letzten Jahres bekamen wir dann die überwältigende Nachricht, dass Sherko Azizi tatsächlich endlich freigelassen wurde!

Dennoch bleibt die Situation im Iran erschreckend. Repressionen im Land finden immer noch täglich statt. Wir dürfen nicht wegschauen! Deswegen haben Sarah Timmann und ich HÁWAR.help bereits kontaktiert, damit uns bald eine weitere Patenschaft zugewiesen wird.



MEINE AKTIVITÄTEN

KULTURPROGRAMM 2024

Rathausführung
Samstag, 20.04
10:30 Uhr



Es ist wieder soweit: Am 20. April um 10:30 Uhr führe ich Sie durch unser beeindruckendes Hamburger Rathaus. Uns erwarten spannende Einblicke in das Innere des historischen Rathauses und die politischen Prozesse in unserer Stadt. Lassen Sie uns gemeinsam die prächtigen Räumlichkeiten und den Plenarsaal der Bürgerschaft erkunden.

Uhrzeit: 10:30 Uhr Treffpunkt: Vor dem Haupteingang des Hamburger Rathauses
 Anmeldungen bitte an:

kontakt@sven-tode.de oder telefonisch unter 040 39 87 66 22

MEINE AKTIVITÄTEN

KULTURPROGRAMM 2024

**Lange Nacht der
Konsulate
30. April
(voraussichtlich)**



Anprobe traditioneller Kleidung im
südkoreanischen Konsulat

Eine Weltreise - quer durch Hamburg und zu Fuß!

Ich freue mich, Sie zu einer besonderen Veranstaltung im Rahmen der "Langen Nacht der Konsulate" einzuladen. Gemeinsam wollen wir an diesem Abend mehrere Konsulate ablaufen, um so als Gruppe die Vielfalt und Kultur verschiedener Länder zu erleben.

Ich freue mich auf einen interessanten und inspirierenden Abend mit Ihnen und die Gelegenheit sich über das Gesehene, die Darbietungen und die Kulinarik auszutauschen.

Melden Sie sich bitte auch für diese Veranstaltung vorher bei in meinem Abgeordnetenbüro an: kontakt@sven-tode.de oder telefonisch unter 040 39 87 66 22

Uhrzeit: 18 Uhr

Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben

MEINE AKTIVITÄTEN

KULTURPROGRAMM 2024

Sommertour nach Schleswig Samstag, 22.06



Am 22. Juni lade ich Sie herzlich zu einem Ausflug nach Schleswig ein. Gemeinsam werden wir die malerische Stadt erkunden und uns von ihrem historischen Charme verzaubern lassen.

Schleswig, reich an Geschichte und Kultur, bietet eine wunderbare Kulisse für einen erlebnisreichen Sommertag. Der Bürgermeister Stephan Dose wird uns persönlich begrüßen und durch das alte Rathaus führen, wo wir die faszinierende Vergangenheit der Stadt entdecken können. Fest eingeplant ist natürlich das Frischbrötchen an der Schlei. Auch einen Abstecher auf die Museumsinsel wollen wir wagen!

Ich freue mich auf einen gemeinsamen Tag voller kultureller Entdeckungen und interessanter Gespräche. Bei Fragen stehen meine Mitarbeiter und ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Genauere Zeiten & Teilnahmepauschale werden noch bekannt gegeben.

Anmeldungen bitte an:
kontakt@sven-tode.de oder telefonisch unter 040 39 87 66 22

SPRECHEN SIE UNS AN!

Du bist Schüler:in oder Student:in und hast Interesse, das Arbeitsfeld Politik im Rahmen eines Praktikums einmal näher kennenzulernen? Dann erkundige dich doch einmal unverbindlich über unsere Arbeit und die Rahmenbedingungen – oder bewirb dich per E-Mail unter kontakt@sven-tode.de.

Öffnungszeiten des Abgeordnetenbüros

Di & Do 10 bis 16 Uhr

Da wir hin und wieder Termine im Wahlkreis haben, ist das Büro nicht immer besetzt. Sie können gern telefonisch oder per E-Mail einen festen Termin mit uns absprechen.

Tel.: 040/398 766 22

E-Mail: kontakt@sven-tode.de

www.sven-tode.de